

Leerstandsticker

Leerstand am 01.01.2011: 2,02 % = 70 WE

Leerstand am 16.09.2011: 1,07 % = 37 WE

Leerstand am 13.12.2011: 1,16 % = 40 WE

Basis = 3.463 WE



intelligent
wohnen

Anneliese

Vertreter zogen Bilanz für 2011

Am 01.12.2011 hatte der Aufsichtsrat der Genossenschaft die gewählten Vertreter zum turnusmäßigen Vertreterstammtisch in das Veranstaltungsgebäude eingeladen. Im weihnachtlich geschmückten Ambiente begrüßte Dr. Klaus Cares, Vorsitzender des Aufsichtsrates, die Teilnehmer mit herzlichen Worten und dankte den vielen ehrenamtlichen Helfern und den hauptamtlichen MitarbeiterInnen für ihr Engagement im zu Ende gehenden Jahr. Die Genossenschaft blickt auf eine erfolgreiche Entwicklung im Jahr 2011 zurück. Sie steht wirtschaftlich auf einer sehr soliden Grundlage.

In den sich anschließenden kurzen Ausführungen ließen die beiden Vorstände, Wolfgang Schwindt und Bodan Großmann, anhand von Fakten und Zahlen das Jahr 2011 Revue passieren und gaben einen kurzen Ausblick auf die Aufgaben, die im Jahr 2012 vor der Genossenschaft stehen. Mit Beifall der Gäste wurde das Versprechen der beiden Vorstände aufgenommen, dass es auch im Jahr 2012 bei bestehenden Nutzungsverträgen

keine Mieterhöhungen in der Wohnungsbaugenossenschaft "Humboldt-Universität" eG geben wird.

Nach einem weihnachtlichen Essen, welches durch den Catering Service „Deluxe & Gastro & Events“ in hervorragender Qualität angerichtet und serviert wurde, gab es einen künstlerischen Höhepunkt.

Michael Genähr vom Quatsch Comedy Club und unseren Mietern als Moderator des Mieterfestes zur Eröffnung des Veranstaltungsgebäudes am 21.05.2011 bestens bekannt, präsentierte ein buntes Programm hervorragender Comedians. Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig. Dieser Vertreterstammtisch war ein gelungenes Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit der Vertreter.

Übrigens, wer Lust auf mehr Comedy hat, sollte sich den 10.01.2012 merken. Hier findet der nächste Humboldt's Comedy Club mit Michael Genähr und seinen Künstlern im Veranstaltungsgebäude statt. Einzelheiten zur Veranstaltung erfahren Sie über unseren Veranstaltungsflyer, den Sie sich

über unsere Website
www.wbg-hub.de
downloaden können.

Oder rufen Sie unser Eventmanagement unter

Tel.: 030/962 42 508
an.

Ulrich Koschützki
IT-Administrator/Prokurist



Vertreter in gemütlicher Runde



v.l.: Wolfgang Schwindt, Dr. Klaus Cares, Bodan Großmann



Die Comedians vom Quatsch Comedy Club sorgten für prächtige Stimmung

Aus dem Inhalt

Modernisierungsprogramm Zimmertüren - erläutert	Seite 2
Resumee 2011 und Ausblick 2012 - angemerkt	Seite 3
Erneuerung der Treppenstufen - berichtet	Seite 4
Fotowettbewerb der WBG - aufgerufen	Seite 5
Wohin mit meinem Bike? - aufgezeigt	Seite 6
Nachrichten - mitgeteilt	Seite 7
Veranstaltungshighlights - vorgestellt	Seite 8

Freiwilliges Modernisierungsprogramm 2012 „Erneuerung der Zimmertüren“

Um dem Wunsch vieler Wohnungsnutzer nachzukommen, hat sich die Genossenschaft der Thematik „Einbau von Zimmertüren mit Umfassungszargen“ intensiv angenommen.

Nach einem umfangreichen Ausschreibungsverfahren im 2. Halbjahr 2011 hat die Genossenschaft nunmehr Firmen als auch die Gesamtkosten ermittelt, die es möglich machen, ein Gesamtpaket für alle Wohnungsnutzer zu schnüren.

Im Ergebnis dessen bietet die Genossenschaft ab 2012 ein neues Mieter-Modernisierungsprogramm „Zimmertüren“ an. Im Rahmen einer freiwilligen Mietermodernisierung hat jeder Mieter die Möglichkeit, nach Abschluss der entsprechenden Modernisierungsvereinbarung, in seiner Wohnung alle Zimmertüren austauschen zu lassen. Dieses umfasst die Demontage der alten Zimmertüren und den Einbau neuer, hochwertiger Zimmertüren inklusive der dazugehörigen Umfassungszargen. Eins ist bei dieser Baumaßnahme aber unumgänglich: Erst durch Betonschneidearbeiten zur Vergrößerung des Türausschnittes (Bild 1) wird die Montage der Umfassungszarge und natürlich dann der

entsprechenden Tür möglich. Die dabei auftretende Staubentwicklung wird mittels einer speziellen Absaugvorrichtung bzw. Einhausung der Schneidstellen auf ein Minimum reduziert (Bild 2). Zusätzlich werden die Einrichtungsgegenstände in unmittelbarer Nähe zur Tür mit Folien abgedeckt. (Bild 4) Mitbestandteil der Arbeiten sind auch eventuell notwendige Ausbesserungsarbeiten.

Die Höhe der Modernisierungsumlage wird gestaffelt nach Wohnungsgröße und natürlich nach Anzahl der Türen festgelegt. Daraus ergibt sich eine Spanne der monatlichen Modernisierungsumlage von 6,50 € (1 Raum-WE) bis 11,50 € (5-Raum-WE mit 8 Türen).

Um Erfahrungen für den Ablauf und die Koordination der Arbeiten im bewohnten Zustand zu sammeln, hat die Genossenschaft Wohnungsnutzer gefunden (u.a. Familie Handik, Ahrenshooper Str. 37 und Familie Herberg-Pfriem, Zingster Str. 64), die sich für diese Baumaßnahme zur Verfügung stellten. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse konnten in das Montagekonzept mit einfließen. Die Baumaßnahme beginnt um ca. 08:00 Uhr und wird am

selben Tag bis ca. 19:00 Uhr beendet sein.

Zur besseren Koordinierung wird das Türenprogramm den Wohnungsnutzern gestaffelt nach Wohngebäuden (Baujahr der Errichtung) ab Februar 2012 in einem ausführlichen Flyer angeboten. Nach Unterzeichnung der freiwilligen Modernisierungsvereinbarung können Sie dann direkt mit der von

uns beauftragten Tischlerfirma die Einbautermine individuell abstimmen.

Mit dieser Maßnahme möchte die Genossenschaft allen Wohnungsnutzern die Möglichkeit geben, eine weitere Wohnwertverbesserung zu erreichen.

*Bodan Großmann
Technischer Vorstand*



Meine Erfahrungen mit dieser Modernisierungsmaßnahme

Frau Jana Herberg-Pfriem (Foto) aus der Zingster Str. 64 gehört zu den Mietern, in deren Wohnung im Vorfeld der Modernisierungsmaßnahme „Zimmertüren“ die Türen eingebaut wurden.

Wir haben Frau Herberg-Pfriem in ihrer 3-Zimmer-Wohnung besucht, um mit ihr über ihre Erfahrungen bei der Baumaßnahme zu sprechen.

Das Journal

Frau Herberg-Pfriem, eine Frage: Gefallen Ihnen Ihre neuen Türen?

Frau Herberg-Pfriem

Ja sehr. Es wertet die Wohnung unheimlich auf und es ist gleich viel gemütlicher.

Das Journal

Was können Sie uns zum Ablauf der Baumaßnahme sagen.

Frau Herberg-Pfriem

Die Handwerker standen bei mir pünktlich um 07:30 Uhr vor der Tür. Und dann ging es auch gleich los. Wichtig war, dass ich schon vorher entsprechende Baufreiheit geschaffen habe. So gab es keinerlei Zeitverzögerung.

Das Journal

Wie hoch war die Lärm- und Staubbelastung?

Frau Herberg-Pfriem

Die Staubbelastung war sehr gering, da die Handwerker mit einer entsprechenden Absau-

gung gearbeitet haben. Der Lärm ist natürlich insbesondere beim Vergrößern der Türausschnitte erheblich. Aber das ist normal und tritt nur am Anfang für einen begrenzten Zeitraum auf.

Das Journal

Sie sind also mit dem Ablauf und dem Ergebnis der Arbeiten zufrieden?

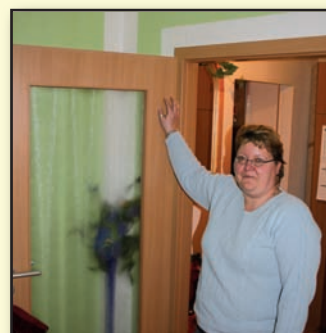
Frau Herberg-Pfriem

Auf jeden Fall. Wichtig war für mich, dass die Maßnahme an einem Tag beendet war. Um 17:15 Uhr haben die Handwerker wieder meine Wohnung verlassen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Übrigens haben schon zwei Mie-

ter aus dem Nachbarhaus, die auch in unserer Genossenschaft wohnen, nach ihrem Besuch ihr Interesse an dieser Modernisierungsmaßnahme bekundet.

Das Journal

Frau Herberg-Pfriem, vielen Dank für das Gespräch.



Anzeigenbörse für Mitglieder

Biete
2 Schuhschränke
 weiß hochglanz
BxHxT = 90 x 87 x 25 cm
BxHxT = 90 x 84 x 17 cm

Preis: 120 €
Tel.: 0162/2488660

Biete
Wohnzimmertisch
 neuwertig, Neupreis: 249 €
 Durchm. 90 cm,
 Höhe 70 cm
 Länge 120 cm ausgezogen!
Preis: nach Vereinb.
Tel.: 0171/2336603

Biete
Staubsauger Vorwerk
Kobold 130 mit Bürste EB
 350 gepflegt

Preis: 130 €
Tel.: 030/9292728

Biete
Küchenmaschine,
 Neuwertig, Mix Press 3000
 plus

Preis: VB
Tel.: 030/97601956

Biete
Heimtrainer mit Pulsmesser

Preis: 45 €
Tel.: 030/9293289

Biete
Kühl-Gefrierkombination
 Verbrauch: A++ neu

BxHxT= 165x54x57 cm

Preis: 100 €
Tel.: 030/4422316

Biete
gute hochlehnlige Eckcouch
mit Schlafktn., Ottomane,
Sessel und Hocker ab Febr.
2012

Preis: 200 €
Tel.: 030/9292728

IMPRESSUM



Das Journal

für die Mitglieder und Wohnungsnutzer der Wohnungsbaugenossenschaft "Humboldt-Universität" eG

HERAUSGEBER: Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft "Humboldt-Universität" eG, Warnitzer Straße 13, 13057 Berlin,

Tel.: (030) 962 42 0 Fax: (030) 962 42 511 Internet: www.wbg-hub.de
 E-Mail: info@wbg-hub.de

Verantwortlich für den Inhalt: Bodan Großmann - Vorstand für Technik und Bewirtschaftung, Wolfgang Schwindt - Kaufmännischer Vorstand

REDAKTIONSSCHLUSS: 14.12.2011

REDAKTION: Ulrich Koschützki

GESTALTUNG: Ulrich Koschützki

FOTOS: Ulrich Koschützki, Uwe Fahnert, Michael Kegel, Falk Schneider, OLM Press, RosenbergLipinsky, J. Falck, Wartenberger Musikfreunde, Die Zweiradgarage

GRAFIK: Adobe Indesign CS2, Corel Draw, MS Office 2007

DRUCK: Druckerei Lippert, Boxhagener Str. 76-78, 10245 Berlin

Das Journal wird den Mitgliedern der Wohnungsbaugenossenschaft kostenlos zugestellt. Das nächste Heft erscheint im I. Quartal 2012.

Angemerkt

Von

Bodan Großmann und Wolfgang Schwindt
 Vorstand der WBG "Humboldt-Universität" eG



Sehr geehrte Mitglieder und Wohnungsnutzer,

gestatten Sie uns zum Ende diesen Jahres ein kurzes Resümee für das Jahr 2011 zu ziehen und einen Ausblick für 2012 zu geben.

Die Genossenschaft hat eine erfolgreiche Entwicklung im Jahr 2011 genommen. Sie ist wirtschaftlich sehr gut aufgestellt. Der Wohnungsleerstand konnte auch in diesem Jahr weiter gesenkt werden. Er betrug am 01.12.2011 1,02 % nach Anzahl der Wohnungen. Wir haben uns auch als Dienstleister für unsere Mitglieder und Wohnungsnutzer im Jahre 2011 bewährt. Dankschreiben an den Vorstand, wie das von Frau Höftmann aus der Ahrenshooper Str. 47, belegen das.

Die hervorragende wirtschaftliche Situation der Genossenschaft versetzt uns aber auch in die Lage, Kredite zukünftig frühzeitig ablösen zu können und damit Zinsersparnisse in Größenordnung zu erzielen. Diese wiederum werden in Maßnahmen der Wohnwertverbesserung und Wohnwerterhaltung investiert.

Ein großes Vorhaben ist hierbei das „Modernisierungsprogramm zur Erneuerung der Zimmertüren“ im nächsten Jahr, mit dem Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe der Mieterzeitung bereits vertraut gemacht wurden.

Weitere Aufgaben für 2012

sind neben der Stabilisierung des Wohnungsleerstandes die Maßnahmen zur Mieterbindung an unser Unternehmen. Unser Veranstaltungsgebäude kommt immer mehr in Schwung. Per 30.11.2011 wurden insgesamt 50 Veranstaltungen mit insgesamt mehr als 2.500 Besuchern durchgeführt.

Auf den erreichten Ergebnissen ruhen wir uns natürlich nicht aus. Gegenwärtig arbeiten die hauptamtlichen MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle an der Optimierung der täglichen Arbeitsprozesse, damit wir uns als Dienstleister für unsere Mitglieder und Wohnungsnutzer weiterentwickeln. Die Erstellung eines Corporate Design, mit dem eine einheitliche Darstellung der Genossenschaft nach außen gewährleistet wird, steht kurz vor dem Abschluss.

Wir möchten uns auch im Namen des Aufsichtsrates bei allen ehrenamtlichen Helfern und hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle für ihre engagierte Arbeit im Jahr 2011 bedanken.

Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Feiertage. Kommen Sie gesund in das neue Jahr und viel Erfolg bei der Erfüllung Ihrer Vorhaben im Jahr 2012.
 Mit freundlichen Grüßen

Großmann Schwindt
 Vorstand

Erneuerung der Treppenstufen in den Hausaufgängen der 11-Geschosser

In Auswertung der Winterunfällen und der Regenbelastung in den Eingangsbereichen sowie aufgrund zahlreicher Hinweise unserer Wohnungsnutzer hat die Genossenschaft im September 2011 begonnen, die Treppenstufen der Eingänge neu zu belegen. Nach den Erfahrungen beim Bau des Mustereinganges in der Ahrenshooper Straße 51 wurden im Bereich der Ahrenshooper Straße die neuen Stufen, welche die höchste Rutschhemmungsklasse besitzen, bereits verlegt. Aus witterungsbedingten Gründen müssen die Arbeiten derzeit ruhen. Sobald es die Temperaturen zu lassen, werden in der

Zingster und Ribnitzer Straße die nächsten Eingangsbereiche umgebaut.

Leider ist es auch aus technologischen Gründen unvermeidbar, die Eingänge stundenweise zu sperren, sodass die Wohnungen dann nur über den Nachbarzugang/Kellergang oder den Übergang zur 9. Etage erreichbar sind. Zum Arbeitende am Abend wird dann eine Holztreppe gestellt, um den normalen Zugang bis zum Morgen zu gewährleisten. Diese Verfahrensweise hat sich bisher bestens bewährt.

Für die Beeinträchtigungen bitten wir um Ihr Verständnis. Mit dem Bau der neuen Stufen

ist auch bei Nässe ein rutschsicheres Begehen der Eingangsbereiche gegeben.

*Rüdiger Scheel
Abt.-Itr. Technik/Bewirtschaftung*



Neugestaltete Treppenstufen im Eingangsbereich Ahrenshooper Str. 64

Neue gesetzliche Regelungen haben Auswirkungen auf die Höhe der Betriebskosten

Die Stabilisierung bzw. Senkung der „beeinflussbaren“ Betriebskosten ist seit Jahren ein vorrangiges Anliegen und Ziel unserer Genossenschaft.

Leider werden diese Anstrengungen immer wieder durch den Gesetzgeber unterlaufen, in dem er neue Verordnungen bzw. Auflagen erteilt, welche in der Umsetzung Betriebskosten relevant sind.

1. Beispiel – Die neue Trinkwasserverordnung

Seit dem 1. November 2011 gilt eine neue Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2011), welche für Vermieter und Wohnungsnutzer von Mehrfamilienhäusern in Berlin weitreichende Konsequenzen hat. Danach muss einmal im Jahr das Trinkwasser auf Legionellen untersucht werden. Die Anforderungen der Trinkwasserverordnung gelten für Warmwasseranlagen mit mehr als 400 Liter Speichervolumen und/oder mit Warmwasserleitungen mit mehr als drei Liter Inhalt zwischen Trinkwassererwärmer und der (ersten) Entnahmestelle. Davon betroffen sind in unserem Bestand alle

5/6 Geschosser, 11-Geschosser und die Wohnanlage Schöneicher Straße/Große-Leege-Straße. Die Entnahme von Proben erfolgt an drei Stellen.

Erfahrungsgemäß sind Anlagen, die nach den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik betrieben werden, im Allgemeinen legionellenfrei bzw. nur in einem unkritischen Maße belastet. Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. kritisierte die Novellierung der Trinkwasserverordnung auch als übereilt und nicht ausreichend durchdacht, da diese Überprüfung einen enormen bürokratischen Aufwand, für die Wohnungsnutzer Kosten und für die öffentliche Verwaltung eine extreme zusätzliche Belastung darstellt.

Nach Stellungnahmen durch den Gesamtverband der Wohnungswirtschaft (GdW) und dem Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) sind die Kosten für die jährlich wiederkehrenden Untersuchungen bzw. Überprüfungen Betriebskosten und Bestandteil der Betriebskostenart „Wasserversorgung“ und somit umlegbar. Nach jetzigen Hochrechnungen können Kosten

bis zu 15 €/Jahr pro Haushalt entstehen.

2. Beispiel – Elektrotechnische Sonderprüfung an Aufzugsanlagen und Hebezeugen

Ab 2011 müssen die ortsfesten elektrischen Anlagen und Betriebsmittel in festgelegten Prüfintervallen auf ihren ordnungsgemäßen Zustand hin überprüft werden (BGV A3; DA zu § 5 Abs. 1 Nr. 2). Diese Prüfung ergibt sich aus der Unfallverhütungsvorschrift für elektrische Anlagen und Betriebsmittel und den technischen Regeln für Betriebssicherheit. Dieser

Nachweis muss in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden; die dabei entstehenden Kosten sind wiederum Betriebskosten und werden unter der Betriebskostenart „Betrieb der Aufzugsanlagen“ verbucht. Die genaue Höhe der Umlage ist noch nicht bekannt.

Sicherlich wird die Genossenschaft versuchen, soweit es möglich ist, die entsprechenden Kosten zu minimieren, um die Belastung für Sie, als Mieter, so gering wie möglich zu halten.

*Rüdiger Scheel
Abt.-Itr. Technik/Bewirtschaftung*



Trinkwasseranschluss



E-Verteilung für Aufzüge

Unser Veranstaltungsgebäude braucht einen Namen!

Jeden Monat kommen mehr und mehr Besucher in unser Veranstaltungsgebäude. Bei einigen Veranstaltungen wurden die Plätze knapp und die Nachfrage zu den künftigen Angeboten ist groß. Langsam haben sich das Gebäude und das Angebot in der Genossenschaft und im Stadtbezirk herumgesprochen. Die Veranstaltungen und Angebote sind Thema beim Schwatz im Treppenhaus mit Nachbarn oder Kindergartengruppen machen einen Abstecher zum Veranstaltungsgebäude, um auf den Monatsplan zu schauen. Doch diese positive Mundpropaganda hat einen Haken: Der Name des Gebäudes ist bisher eine Buchstabenschlange von 21 Buchstaben und fast ein Zungenbrecher dazu. Das ist

eigentlich schade, denn keine Werbung funktioniert besser, als die „von Mund zu Mund“. Deshalb möchten wir hier alle kreativen und wortgewandten Genossenschaftler und Wohnungsnutzer aufrufen:

Finden Sie bitte einen Namen für das Veranstaltungsgebäude!

Dieser Name sollte sich gut einprägen und kein Zungenbrecher sein. Er sollte neugierig machen und verraten, worum es sich bei dem Gebäude handelt und bei wem es zu finden ist. Es schlummern in unserer Genossenschaft bestimmt gute Ideen! Bitte schicken Sie uns Ihre Vorschläge, ob per Zettel in den Hausbriefkasten, per Telefon

unter **030 962 42 0** oder per Email an **falk.schneider@wbg-hub.de** Einsendeschluss ist der 31. Januar 2012. Unter den Einsendern werden kleine Über-

raschungen verlost! Vielen Dank!

*Falk Schneider
Eventmanager*



Blick auf das Veranstaltungsgebäude

Aufruf zum Fotowettbewerb der WBG „HUB“ eG

Wir laden alle Fotofreunde und Hobbyfotografen zu einem Fotowettbewerb ein. Er steht unter dem Thema „Leben in der Genossenschaft“. Dabei ist den Motiven keine Grenze gesetzt. Lassen Sie sich inspirieren und greifen Sie zur Kamera. Der Wettbewerb soll aufzeigen, wie Sie unsere Genossenschaft sehen, worauf Sie Ihren Fokus lenken. Licht und Schatten sind ebenso ein Ansatzpunkt, wie Details oder Großaufnahmen. Machen Sie doch mal eine Fotoexkursion durchs Wohngebiet! Sie haben Zeit bis zum 31. März 2012, Ihre Fotos bei uns einzusenden.

Die Aufnahmen sollten bitte in Papierform bis zu einer Größe von maximal A4 eingereicht werden. Schicken Sie Ihre Wettbewerbsbeiträge an die Geschäftsstelle der WBG „Humboldt-Universität“ eG, Warnitzer Straße 13, 13057 Berlin, Kennwort: Fotowettbewerb.

Die Jury für die Auswahl der besten Arbeiten setzt sich aus allen Teilnehmern am Wettbewerb zusammen. Die ausgewählten Arbeiten werden anschließend veröffentlicht

und bekommen eine Ausstellung im Veranstaltungsgebäude. Falls Sie noch ein paar Tipps und Kniffe in Sachen Fotografie brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns. Der Fotoclub 1092 hat sich bereit erklärt, für Interessenten extra einen Fotoworkshop anzubieten. Wenn sich genügend Interessenten finden, steht diesem Angebot

nichts im Wege. Bitte melden Sie sich bei dem Eventmanagement der WBG Telefon

030/962 42 508

oder E-Mail: **falk.schneider@wbg-hub.de**

*Falk Schneider
Eventmanager*



Hier könnte auch Ihr Foto ausgestellt werden!

Vorstandsmitglied des BBU besuchte unsere Genossenschaft

Am 14.12.2011 konnten die beiden Vorstände unserer Genossenschaft, Bodan Großmann und Wolfgang Schwindt, das Mitglied des Vorstandes des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) Maren Kern in der Geschäftsstelle der Genossenschaft begrüßen

Interessiert verfolgte Frau Kern den Ausführungen der beiden Vorstände zu den Leistungen der Wohnungsbaugenossenschaft „Humboldt-Universität“ eG. In einem Rundgang durch das Veranstaltungsgebäude wurde Frau Kern die Multimedialechnik des Gebäudes und deren Mög-

lichkeiten erläutert. Mit diesem Veranstaltungsgebäude, so betonte Frau Kern, setzt die WBG „Humboldt-Universität“ eG Maßstäbe bezüglich der Förderung des genossen-

schaftlichen Lebens in Berlin. Abschließend wünschte Frau Kern der Genossenschaft für die Zukunft weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung der ehrgeizigen Ziele.



Seniorenbeirat in eigener Sache

Liebe Seniorinnen und Senioren, der Seniorenbeirat möchte neue Wege bestreiten. Nachdem die Organisation und Durchführung von interessanten und unterhaltsamen Veranstaltungen durch die Unterstützung des Eventmanagers, Herrn Schneider, schon fast zur Routine geworden ist, möchten wir unser Augenmerk mehr auf die persönlichen Belange unserer Senioren lenken.

In unseren Journalen 2/2001 und 4/2009 habe ich unter dem Titel „Senioren helfen Senioren“ aufgerufen, allerdings ohne großen Erfolg. Heute möchte ich alle MieterInnen unserer Genossenschaft ansprechen – ob Alt ob Jung - und unser Anliegen vom Seniorenbeirat etwas konkretisieren.

In unserer Genossenschaft leben mittlerweile ca. 1000 (in Worten Tausend) Senioren, die 65 Jahre und älter sind. Viele von Ihnen besuchen regelmäßig unsere Veranstaltungen. Ein anderer Teil ist familiär oder privat eingebunden, so dass er unsere Angebote eher selten annimmt. Einige Senioren sind in ihrer Bewegung eingeschränkt und daher nicht in der Lage, die Veranstaltungen zu besuchen.

Hier besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, den Sonderfahrdienst einschließlich Treppenhilfe des Versorgungsamtes in Anspruch zu nehmen. Der Seniorenbeirat hält diesbezüglich ein Faltblatt für Sie bereit.

Bleibt eine Anzahl von Senioren die einsam leben und kaum einen Familien- oder Bekanntenkreis haben, mit denen sie Kontakt pflegen oder gemeinsame Unternehmungen durchführen. Dieser Gruppe von Seniorinnen und Senioren gilt heute unser besonderes Augenmerk. Wir wollen Ihnen das Gefühl geben, dass auch Sie zu unserer Mietergemeinschaft dazu gehören.

Da genügt manchmal nur das Zuhören oder ein Gespräch, die Begleitung zu Veranstaltungen oder bei einem Spaziergang (mit oder ohne Rollator oder Rollstuhl). Auch Erledigungen kleinerer Art können schon eine große Hilfe sein. Pflegedienste haben erfahrungsgemäß dafür keine Zeit.

Für diese SeniorInnen unserer Genossenschaft möchten wir Sie nun heute gern als Ehrenamtliche bzw. Ehrenamtlichen gewinnen. Wir würden Sie dafür professionell schulen lassen.

Alle Tätigkeiten, die in diesem Zusammenhang von Ihnen realisiert werden, sind arbeitsmarktneutral.

Sollten Sie bereit und gesundheitlich in der Lage sein, einen kleinen Teil Ihrer Freizeit unseren älteren MieterInnen zur Verbesserung ihrer Lebensqualität zu widmen, lassen Sie es uns wissen. Den Zeitumfang bestimmen Sie selbst. Der Seniorenbeirat wird mit gutem Beispiel vorangehen. Aber bitte unterstützen Sie uns bei unserem Anliegen, damit wir die Hilfe und Unterstützung auf viele Schultern verteilen können.

Vielleicht profitieren auch Sie einmal im Alter davon. Vielen Dank.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Die Sprechzeiten des Seniorenbeauftragten finden seit 1. Dezember 2011 Montags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Oder gern auch nach tel. Vereinbarung.

*Bodo Schreiber
Seniorenbeauftragter*



*Mitglieder des Seniorenbeirates: v.l.: Eva Brieger, Marita Fübler, Bodo Schreiber (Seniorenbeauftragter), Erika Morawski, Adelheid Lindner
Es fehlt Gitta Dyballa*

Schon wieder Winter! Wohin mit meinem Bike?

Das Jahr neigt sich dem Ende und immer wieder stellen sich viele Biker die Frage: „Wohin mit meinem geliebten Zweirad?“ Gerade in letzter Zeit häuften sich die Anfragen an die Genossenschaft, ob noch Unterstellplätze für Zweiradfahrzeuge zur Verfügung stehen. Leider verfügen wir nur über eine begrenzte Anzahl (9) von Stellplätzen in der ehemaligen Druckerhöhungsstation in der Randowstr.

Zusammen mit dem Bezirksamt Berlin-Lichtenberg suchen wir im kommenden Jahr nach einer Möglichkeit, in unseren Wohngebieten geeignete Motorradgaragen zu errichten. In Vorbereitung dazu, möchten wir gern den Bedarf an Stellplätzen bei unseren Bikern abfragen.

Die monatlichen Kosten für die Anmietung einer Motorradgarage (ähnlich wie im Bild) belaufen sich auf ca. 20 bis 25 €.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bis zum **29.02.2012** eine kurze Information geben, ob Sie an einer Unterstellmöglichkeit für Ihr Zweiradfahrzeug Interesse haben.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit per E-Mail an

info@wbg-hub.de

per Telefon unter

030/962 42 200

oder über den Briefkasten der Genossenschaft in Ihrem Haus.

*Rüdiger Scheel
Abt.-lfr. Technik/Bewirtschaftung*



Beispiel einer Zweiradgarage weiß lasiert mit Metallabdeckung

Neue Mitarbeiterin vorgestellt

Sandra Datow

Seit 01.12.2011 ist Sandra Datow als Mitarbeiterin in der Abteilung Rechnungswesen in der Geschäftsstelle tätig. Frau Datow ist 26 Jahre jung und absolvierte eine Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Einzelhandel.

In ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit erwarb sie Erfahrungen in der Finanzbuchhaltung, insbesondere in der Bearbeitung der Debitorenbuchhaltung. Hauptaufgaben von Frau Datow werden u.a. die Bearbeitung der Geschäftsprozesse in der Debitorenbuchhaltung sowie die Erfüllung von Aufgaben für die

Vorbereitung der Dokumente des Jahresabschlusses sein. Die Redaktion von „Das Journal“ wünscht Frau Datow viel Erfolg.



Betriebsferien

Aufgrund von Betriebsferien bleibt die Geschäftsstelle der Genossenschaft in der Warnitzer Straße 13 vom **27.12.2011 bis 30.12.2011** geschlossen. Ab 02.01.2012 stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Genossenschaft zu den täglichen Öffnungszeiten wieder zur Verfügung.

Während der Betriebsferien sind die Hausmeister vom 27.12. bis 30.12. innerhalb der Arbeitszeiten erreichbar. Für die Auslösung von Reparaturaufträgen nutzen Sie bitte die kostenfreie Servicenummer der Firma B & O unter Tel.:

0800 49 50 030.

In Notfällen wenden Sie sich bitte an unseren Bereitschaftsmeister unter Tel.:

0177/6564593.



Sicher über die Feiertage und in das neue Jahr

Während der Weihnachtsfeiertage und dem Jahreswechsel lassen Kerzen die Häuser und Wohnungen festlich erleuchten. Dadurch steigt leider auch wieder das Risiko von Wohnungsbränden, Sachschäden oder Verletzungen. Damit es gar nicht erst soweit kommt, hier ein paar einfache Vorsichtsmaßnahmen und Tipps, die Sie beachten sollten:

- Außerhalb Ihrer Wohnung herrscht im gesamten Wohnobjekt Rauchverbot!
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen, insbesondere, wenn sich Kleinkinder in der Wohnung aufhalten.
- Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern im Treppenhaus oder im Kellerbereich ist verboten!

Bitte beachten Sie auch die gesetzlichen Bestimmungen zum Abrennen von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht.

- Sollten Sie einen Brand wahrnehmen, rufen Sie bitte sofort die Feuerwehr und benachrichtigen dann den Bereitschaftsmeister unserer Genossenschaft unter

Telefon: 0177/6564593

Die festgelegten Plätze zur Entsorgung der Weihnachtsbäume entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Denken Sie auch an Ihre Nachbarn und achten Sie darauf, dass sowohl die Haustür als auch die vorhandene Zwischentür immer geschlossen wird. Ihre Nachbarn, gerade im Erdgeschoss werden es Ihnen danken.



Saldenbestätigung der Geschäftsanteile nur auf Anforderung

Die schriftliche Bestätigung des Saldos der Geschäftsanteile der Mitglieder der Genossenschaft wird zukünftig nur noch bei Veränderungen der Anteile bzw. auf ausdrücklichen Wunsch des Mitgliedes erfolgen. Hintergrund ist der hohe Verwaltungsauf-

wand für die Ausweisung des in der Regel unveränderten Standes der Geschäftsanteile des Mitgliedes.

Eine juristische Verpflichtung für die Genossenschaft zur jährlichen Zustellung der Saldenbestätigung besteht nicht.

Ausschluss von Genossenschaftsmitgliedern

Auf der Grundlage des § 11 Abs. 3 der Satzung der WBG "Humboldt-Universität" eG sind wir verpflichtet, Ausschlüsse von Mitgliedern, die unbekannt verzogen oder deren Aufenthaltsort länger als 2 Jahre unbekannt ist, im Mitteilungsblatt der Genossenschaft zu veröffentlichen. Dieser Verpflichtung kommen wir mit der Veröffentlichung der nachstehenden Ausschlüsse nach.

Entsprechend § 11 Abs. (1b) und (f) der Satzung der Wohnungsbaugenossenschaft

"Humboldt-Universität" eG hat der Vorstand gemäß Beschluss 04/2011 des Vorstandes **Frau Mandy Zander Mitgliedsnr.: 008865**, gemäß Beschluss 5/2011 **Frau Anett Schöner, Mitgliedsnr.: 003932**, gemäß Beschluss 6/2011 **Herrn Rene Leder, Mitgliedsnr. 008114** und gemäß Beschluss 7/2011 **Herrn Frank Rühlemann, Mitgliedsnr. 009455** zum 31.12.2011 als Mitglied aus der Wohnungsbaugenossenschaft "Humboldt-Universität" eG ausgeschlossen.

Liebe Leser,
auf dieser Seite möchten wir Sie auf einige Highlights des Programms in unserem Veranstaltungsgebäude aufmerksam machen.

Mord(s)abend

Lesung mit Regine Röder-Ensikat 06.01.2012, 19:30 Uhr

Regine Röder-Ensikat ist Malerin, Illustratorin und eine mörderische Schwester. Seit 2000 ist die Künstlerin Mitglied der „Sisters in Crime“ - einer Gemeinschaft von Kriminalautorinnen, die in Berlin zu den „Mörderischen Schwestern“ wurde. Eher bekannt ist Frau Röder-Ensikat durch Kinderbuchillustrationen. Mit dem Schreiben hat die Wahlberli-

nerin, die leidenschaftlich gern Krimis verfasst, erst später begonnen. An diesem Abend liest die vielseitige Künstlerin aus verschiedenen Krimianthologien. Das verspricht einen Abend mit düsteren mörderischen Geschichten - Unterhaltung und Spannung zugleich! Buchtitel wie „Vor Witwen wird gewarnt“ oder „Mord für Mord“ geben einen Vorgeschmack auf das,

was Sie an diesem Januarabend bei uns erwarten wird. Die bei der Lesung vorgestellten Bücher können auch käuflich erworben werden, gern auch signiert von der Künstlerin.

Ca. 90 min
Eintritt 3 Euro für Mitglieder/
6 Euro für Gäste
Kartentelefon:
030/ 962 42 0



Humboldts Comedy Club

Der neue Comedyabend in Hohenschönhausen 10.01.2012, 19:30 Uhr

Der Comedy Club geht in die zweite Runde! Auch an diesem Abend werden namhafte Comedians in einer Mixed Show für gute Laune sorgen. Initiator und Gastgeber ist wieder Michael Genähr, einer der Moderatoren des Quatsch Comedy Club in der Friedrichstraße. Mit dabei sind dieses Mal: Lutz von Rosenberg-Lipinsky, jahrelang umgeben von Pril-Blumen und Friedens-Bewegungen, musste er notgedrungen auf die Bühne. In seinem aktuellen Programm „Gebrochen Deutsch“ bringt er seine Position zu 60 Jahren

Deutschland. Deutsch ist kein Land und keine Sprache mehr. Es ist ein Prinzip: Ordnung ist das ganze Leben. Und Spaß muss sein.

Was passiert, wenn man einen verrückten Inder, einen vor Selbstbewusstsein strotzenden Berliner Hausmeister, einen hypernervösen Ex-Raucher und eine zickige Operndiva zusammen auf die Bühne jagt? Es entsteht eine absurd komische Mischung aus explosivem Humor und elegantem Wortwitz von Robert Louis Griesbach. Der Dritte an diesem Abend ist

der Kabarettist Jochen Falck. Er setzt die clowneske Art der Unterhaltung fort. Der allseitig begabte Entertainer verbindet Slapstick und Stand-up-Comedy mit virtuosen Einlagen auf seiner Klarinette. Damit gelingt

dem Mann mit der roten Melone eine gelungene Mischung von Comedy und Improvisation. Er ist einfach schreiend komisch. Ca. 100 min mit Pause,
Eintritt 10 € Mitglieder/15 € Gäste



Swinging New Year

Neujahrskonzert mit dem BVG Orchester Berlin 21.01.2012, 18:00 Uhr

Wir starten in das Konzertjahr 2012 mit einem Neujahrsausflug in die große Welt des Big-Band-Sounds. Dafür konnten unser Partner, der Wartenberger Musikfreunde e.V., das bekannte BVG Orchester Berlin unter der Leitung von Jochen Süße gewinnen. Freuen Sie sich auf ein beschwingtes Neujahrskon-

zert mit Märschen, Walzern und Swingmusic der Extraklasse. Schon 1902 wurde das heutige Orchester, damals noch unter dem Namen „Kapelle der Großen-Berliner-Straßenbahn“, gegründet. Bis heute ist das Orchester zu allen erdenklichen Anlässen inner- und außerhalb von Berlin ein gern gesehener

und gehörter Gast.
Ca. 90 min mit Pause (in Kooperation mit dem Wartenberger Musikfreunde e.V.)

Eintritt 7 Euro für Mitglieder/
14 € für Gäste
Kartentelefon:
0800/111 0081

